

Inhalt

Einführung	9
----------------------	---

I.

Die perverse Gewalt im Alltag

1. Die private Gewalt	23
<i>Die perverse Gewalt gegenüber dem Lebenspartner</i> .	23
<i>Die Herrschsucht</i>	23
<i>Die Gewalt</i>	30
<i>Die Trennung</i>	42
<i>Die seelische Gewalt in den Familien</i>	51
<i>Die mittelbare Gewalt</i>	52
<i>Die unmittelbare Gewalt</i>	59
<i>Der latente Inzest</i>	66
2. Die Gewalt am Arbeitsplatz	68
<i>Worum geht es?</i>	69
<i>Wer wird aufs Korn genommen?</i>	72
<i>Wer greift wen an?</i>	73
<i>Ein Kollege greift einen anderen Kollegen an</i> . .	74
<i>Ein Vorgesetzter wird vom Untergebenen</i> <i>angegriffen</i>	78
<i>Ein Untergebener wird von einem Vorgesetzten</i> <i>angegriffen</i>	79
<i>Wie man ein Opfer daran hindert zu reagieren</i> . .	80
<i>Das Verweigern unmittelbarer Kommunikation</i>	81
<i>Herabwürdigen</i>	82
<i>Diskreditieren</i>	83
<i>Isolieren</i>	83
<i>Schikanieren</i>	85

<i>Den anderen zu einem Fehler verleiten</i>	85
<i>Sexuelle Belästigung</i>	85
<i>Der Ansatzpunkt des Quälens</i>	87
<i>Der Machtmißbrauch</i>	87
<i>Die perversen Machenschaften</i>	91
<i>Das Unternehmen, das gewähren läßt</i>	99
<i>Das Unternehmen, das die perversen Methoden geradezu fördert</i>	105

II.

Die perverse Beziehung und die Protagonisten

3. Die perverse Verführung	115
4. Die perverse Kommunikation	121
<i>Die unmittelbare Kommunikation verweigern</i>	121
<i>Die Sprache entstellen</i>	123
<i>Lügen</i>	126
<i>Mit Sarkasmus, Spott und Verachtung umgehen</i>	128
<i>Vom Paradox Gebrauch machen</i>	132
<i>Herabsetzen</i>	136
<i>Trennen, um besser herrschen zu können</i>	137
<i>Seine Herrschaft aufzwingen</i>	139
5. Die perverse Gewalt	143
<i>Der Haß wird gezeigt</i>	143
<i>Die Gewalt wird ausgeübt</i>	146
<i>Der andere wird in die Enge getrieben</i>	149
6. Der Aggressor	152
<i>Die narzißtische Perversion</i>	152
<i>Der Narzismus</i>	154
<i>Der Übergang zur Perversion</i>	156
<i>Der Größenwahn</i>	157
<i>Die Vampirwerdung</i>	159
<i>Die Unverantwortlichkeit</i>	162
<i>Die Paranoia</i>	164

7. Das Opfer	166
<i>Das Opfer als Objekt</i>	166
<i>Weshalb wurde es ausgewählt</i>	167
<i>Ist es Masochismus?</i>	169
<i>Seine Skrupel</i>	172
<i>Seine Vitalität</i>	175
<i>Seine Durchsichtigkeit</i>	176

III.

Folgen für das Opfer und Übernahme der Verantwortung

8. Die Folgen der Phase des beherrschenden Einflusses	182
<i>Der Verzicht</i>	182
<i>Die Verwirrung</i>	183
<i>Der Zweifel</i>	184
<i>Der Streß</i>	186
<i>Die Angst</i>	187
<i>Die Vereinsamung</i>	188
9. Die längerfristigen Folgen	190
<i>Der Schock</i>	190
<i>Die Dekompensation</i>	191
<i>Die Trennung</i>	194
<i>Die spätere Entwicklung</i>	196
10. Praktische Ratschläge für Paare und Familien	201
<i>Erkennen</i>	201
<i>Handeln</i>	203
<i>Innerlich widerstehen</i>	203
<i>Die Justiz einschalten</i>	204
11. Ratschläge für Unternehmen	207
<i>Erkennen</i>	207
<i>Unterstützung finden innerhalb des Unternehmens</i>	208
<i>Psychisch widerstehen</i>	209

<i>Handeln</i>	212
<i>Die Justiz einschalten</i>	214
<i>Das seelische Quälen</i>	214
<i>Die sexuelle Belästigung</i>	216
<i>Die Vorbeugung ausbauen</i>	217
12. Die Betreuung der Opfer als Patienten	219
<i>Wie heilen?</i>	219
<i>Die Wahl des Psychotherapeuten</i>	219
<i>Die Perversion beim Namen nennen</i>	221
<i>Sich befreien</i>	222
<i>Sich frei machen von Schuldgefühl</i>	223
<i>Herausfinden aus dem Leiden</i>	226
<i>Heilen</i>	227
<i>Die verschiedenen Psychotherapien</i>	229
<i>Die kognitiven Verhaltenspsychotherapien</i>	229
<i>Die Hypnose</i>	231
<i>Die systemischen Psychotherapien</i>	232
<i>Die Psychoanalyse</i>	234
Schlußbemerkung	236
Bibliographie	239